

An alle Eltern und Erziehungsverantwortlichen

Northeim, 15.01.2024

Elterninformationsbrief des Jugendschutznetzwerks „Jugendschutz – und Du?“ im Landkreis Northeim

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsverantwortliche,

viele von Ihnen kennen sicherlich Gespräche in welchen Sie sich mit ihrem Kind über Themen, wie Sexualität oder Pornographie unterhalten. Zum Teil entstehen unangenehme Situationen, die aus Scham teilweise sogar vermieden werden. Dennoch müssen Kinder aufgeklärt werden, denn immer häufiger stoßen Kinder und Jugendliche im Netz auf pornographische Inhalte. Teilweise durch das bewusste anklicken von Pornowebsites, aber auch ungewollt, beispielsweise durch Zusendungen ihrer Klassenkameraden. Es ist unvermeidbar, ihr Kind vor den genannten Inhalten zu schützen. Deshalb ist es von besonderer Wichtigkeit Kinder und Jugendliche vor entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten zu schützen und über stereotypische Vorstellungen von Sexualität aufzuklären.

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Safer Internet Day am 06. Februar 2024, möchten wir Ihnen als Jugendschutznetzwerk des Landkreis Northeim „Jugendschutz – Und Du?“ ein paar Tipps mit auf den Weg geben.

Jugendschutz - Und Sie? Was können Sie tun?

- Begleiten Sie ihr Kind beim Surfen und sprechen Sie darüber, dass es im Netz auf Dinge stoßen kann, die einem komisch oder eklig vorkommen können. Versuchen Sie Vertrauen aufzubauen, damit sich ihr Kind bei Konfrontation mit entsprechendem Material an Sie wendet. Am besten ermutigen Sie ihr Kind dazu, sich mitzuteilen, auch wenn es dies möglicherweise als peinlich empfindet. Versprechen Sie, dass es keine Verbote fürchten muss. Gehen Sie auf Fragen des Kindes zu Dingen, die es im Internet gesehen hat und durch die es verunsichert oder verängstigt ist, ein.
- Aktivieren Sie Sicherheitseinstellungen, richten Sie geschützte Surfräume ein und installieren Sie Jugendschutzprogramme bei internetfähigen Geräten, die das Risiko auf unpassende Inhalte zu stoßen, minimieren. Am besten lassen Sie ihr Kind nur altersgerechte Kindersuchmaschinen verwenden. Sichern Sie bspw. Suchmaschinen wie Google, indem Sie hier den „SafeSearch Filter“ aktivieren.
- Klären Sie auf, welche Inhalte altersgerecht sind, welche nicht und warum. Sucht das Kind gezielt danach, können Sie mit ihrem Kind darüber reden, warum es das interessant findet, inwieweit Pornografie fragwürdig und ungeeignet ist und welche Informationsquellen (z.B. www.liebesleben.de) sich besser anbieten. Bei illegaler Pornografie auch auf die Rechtslage (§§ 184 – 184e, 184k StGB) verweisen.
- Sucht ihr Kind gezielt nach Pornos oder versendet bzw. empfängt entsprechendes Material, bietet es sich auch an auf mögliche Konsequenzen hinzuweisen, gerade wenn die Rechte anderer betroffen sind. Vielen Jugendlichen ist nicht bewusst, welche weitreichenden Konsequenzen dies haben kann. In vielen Schulen führt der Besitz von pornografischen Handyvideos zu einem Schulverweis. Gegebenenfalls bringen Jugendliche selbst jugendpornografisches Material in Umlauf, wenn Sie Bilder von sich in eindeutig sexuellen Posen machen und versenden. Außerdem stellt der Versand und bei kinderpornografischem Bildmaterial auch schon der Besitz eine Straftat nach dem StGB dar (§§ 184 – 184e, 184k StGB). Tipps, wie sich Kinder und Jugendliche verhalten können, denen Pornovideos zugeschickt wurden, gibt es auf handysektor.de/pornografie.

- Achten Sie auf Aussagen ihres Kindes welche provokant, ärgerlich, demütigend oder grenzüberschreitend sind. Dazu gehören etwa sexuell abwertende Bemerkungen, sowie derbe oder anzügliche Witze. Oft ist dies aber ein Hinweis darauf, wie sehr das Thema präsent und gleichzeitig verunsichernd ist. Hier können Eltern behutsam nachhaken.
- Eltern können ihre älteren Kinder auf den Unterschied zwischen Pornos und echter Sexualität hinweisen, wenn das Thema aufkommt. Pornos transportieren meist ein höchst fragwürdiges Bild von Sexualität, dass an der Wirklichkeit vorbeigeht bzw. gesellschaftlich wertgeschätzten Formen von Sexualität widerspricht. Ermuntern Sie ihr Kind zu einem kritischen, selbstbestimmten Umgang. Dazu gehört auch das Hinterfragen von im Internet gefundenen Informationen.
- Bieten Sie ihrem Kind passende Informationen über Publikationen und Webseiten an, die in ihrer Sprache auf Fragen eingehen. Gerade das Internet eignet sich dafür gut, da es Informationen ausführlich und anonym bietet. Informationen für Jugendliche gibt es bei www.loveline.de, www.profamilia.sextra.de oder www.liebe-lore.de.
- Bedenken Sie: Das Handy ist kein Tagebuch. Sie als Eltern haben nicht nur die Erziehungsverantwortung, sondern stehen auch zivil- und strafrechtlich in der Verantwortung. Schauen Sie deshalb regelmäßig gemeinsam und unter Berücksichtigung der Privatsphäre in entsprechende Chats bei den aktuell genutzten sozialen Medien (WhatsApp, Instagram, SnapChat u. a.). Aber bedenken Sie dabei immer, dass eine un-abgesprochene Kontrolle von Inhalten einen Vertrauensbruch darstellt und die Beziehung belasten kann.
- Besprechen Sie die Chatinhalte und sensibilisieren Sie ihr Kind/ihre Kinder für grenzüberschreitende Bilder, Videos, Nachrichten oder sogenannte Sticker.
- Sollte ihr Kind mit problematischen Inhalten konfrontiert werden oder von Fremden belästigt werden, dann sichern Sie Beweise - mithilfe eines Screenshots und Notizen zu Datum, Uhrzeit, Nickname und Impressum - und wenden Sie sich damit an Betreiber, Polizei oder eine Meldestelle, wie z.B. jugendschutz.net oder [die Internet Beschwerdestelle](http://die-Internet-Beschwerdestelle.de).
- Finden Sie gemeinsam Meldefunktionen der jeweils genutzten Apps, um pornographisches Material zu melden.

Für Fragen oder bei weitergehendem Beratungsbedarf können Sie sich gern an das Team des Jugendschutznetzwerks wenden:

- Landkreis Northeim – Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
Antonia Wloch
E-Mail: awloch@landkreis-northeim.de
Tel.: 05551 – 708 295
- Polizeiinspektion Northeim - Präventionsteam, Beauftragter für Jugendsachen
Thomas Sindram
E-Mail: thomas.sindram@polizei.niedersachsen.de
Tel.: 05551 – 7005-0 (Durchwahl -208)
- Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH - Präventionsteam
Kimberly Zajonz und Lisa König
E-Mail: lisa.koenig@lukas-werk.de und kimberly.zajonz@lukas-werk.de
Tel.: 05551 – 908 206 0

Weiterführende und ausführliche Informationen zur Thematik finden Sie hier:

- www.klicksafe.de
- <https://www.klicksafe.de/pressemitteilungen/lets-talk-about-porno-macht-mit-beim-safer-internet-day>

Die Thematik Sicherheit im Internet können wir in unserem Schreiben an Sie nur kurz anreißen. Sollten Sie detailliertere Informationen zu Themen rund um Jugend- oder Medienschutz wünschen, können Sie sich gerne an uns wenden oder an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen. Das Jugendschutz-Netzwerk organisiert beispielsweise in regelmäßigen Abständen kostenfreie (Online) Elternabende zu aktuellen Jugendschutz-Themen. Folgende Termine und Themen können Sie sich gerne schon einmal vormerken:

- 06. Februar 2024: Let's talk about Porno
- 24. April 2024: Medien im Grundschulalter
- 12. Juni 2024: Alkohol!? – weniger ist besser!

Nähere Informationen zu den Elternabenden erhalten Sie unter anderem über die Homepage des Landkreis Northeim. Eine Anmeldung ist unter jugendpflege@landkreis-northeim.de möglich.

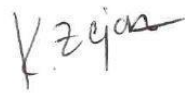
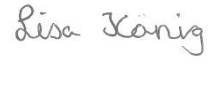
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Antonia Wloch
LK NOM, Erzieherischer
Kinder- und Jugendschutz



Thomas Sindram
Präventionsteam, BfJ
Polizeiinspektion NOM

Kimberly Zajonz und Lisa König
Lukas-Werk Gesundheitsdienste
GmbH

